

Veröffentlichungsweise: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G.-Pf. Reklamen 60 G.-Pf. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%. Samstag, den 4. Oktober 1924. Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 40 Goldpfennig wöchentlich. Postbezugspreis 40 Goldpfennig ohne Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Die Vorbereitungen für die Dawesanleihe.

Um die zweite Feststellung der Repko.

Paris, 3. Okt. Im Anhang 3 des Schlussprotokolls der Londoner Konferenz war bestimmt worden, daß die Reparationskommission zwei Feststellungen darüber vornehmen müsse, daß Deutschland den Dawesplan durchgeführt habe. Am 1. September war tatsächlich von ihr entschieden worden, daß der deutsche Reichstag die notwendigen Gesetze für die Durchführung des Dawesplanes angenommen habe, und daß die deutsche Regierung sie veröffentlichte. Die zweite Feststellung sollte am 6. Oktober erfolgen, wonach nämlich alle Durchführungs- und Kontrollorgane, die im Dawesplan vorgesehen sind, ins Leben traten, wonach die neue Reichsbank und die neue Reichsbahngesellschaft gegründet und dem Truste übergeben würde. Außerdem aber sollten die Verträge abgeschlossen sein, wodurch die Zeichnung der 800-Millionen-Anleihe gesichert wäre. Diese Bedingungen bis zum 6. Oktober zu erfüllen, ist materiell unmöglich gewesen. Die Konstituierung der neuen Eisenbahngesellschaft und der neuen Reichsbank, vor allem der Abschluß der Kontrakte für die Begebung der Anleihe erfordern beträchtliche vorbereitende Arbeiten, die bis zum 6. Oktober nicht abgeschlossen sein können. Infolgedessen bat der Generalagent für die Zahlungen Owen Young, die Reparationskommission ersucht, diese Fristen um einige Tage zu verlängern. Ueber diese Angelegenheit beriet die Reparationskommission in der heutigen Nachmittagsung. Ihre Beschlüsse werden heute Abend veröffentlicht werden.

Fristverlängerung bis zum 13. Oktober.

Paris, 4. Okt. Die Repko beschloß in ihrer heutigen Nachmittagsung auf Antrag des Generalagenten für die Reparationszahlungen, Owen Young, angesichts des Umstandes, daß die schwebenden Verhandlungen über die Emission der 800-Millionen-Anleihe noch nicht beendet werden konnten, die im Londoner Zahlungsplan vorgesehene Frist für die zweite Feststellung, die am 6. Oktober stattfinden sollte, um 7 Tage bis zum 13. Oktober zu verlängern.

Paris, 4. Okt. Der Beschluß der Repko, das Datum der zweiten Feststellung für die Durchführung des Dawesplanes vom 6. auf den 13. Oktober zu verschieben, ist auf Grund eines Berichts des Zahlungsagenten gefaßt worden, der gestern der Kommission unterbreitet wurde. In diesem Bericht heißt es, es seien alle Anstrengungen gemacht worden, um die Maßnahmen zu treffen, die in dem Anhang 3 Art. 1 und 2 des Londoner Abkommens festgelegt worden sind, um der Repko es zu ermöglichen, die vorgeschlagene zweite Feststellung durchzuführen. Die juristische Ausarbeitung eines Berichts an die Repko und an die Unterhändler für die Goldanleihe habe jedoch mehr Zeit in Anspruch genommen, als man zunächst angenommen habe. Andererseits seien die größten Anstrengungen gemacht worden, um das nötige Abkommen für die Anleihe zu schaffen. Unter diesen Umständen sei der Generalagent der Ansicht, daß es für die vollkommene Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen unerlässlich sei, die vorgeschriebene Frist um wenigstens 7 Tage hinauszuschieben. — Der Generalagent erklärte ferner, daß die Annahme dieser Vorschläge notwendigerweise die Ueberparapetperiode um 7 Tage verlängern werde.

Die Anleiheverhandlungen in London.

London, 4. Okt. Reichsfinanzminister Dr. Luther, der sich in London aufgehalten hatte, um persönlich Fühlung mit den führenden Bankiers zu nehmen, die sich augenblicklich mit den Vorbereitungen für die Anleihe an Deutschland befassen, ist wieder nach Berlin abgereist. Er beabsichtigt, im Laufe der nächsten Woche nach London zurückzukehren, um das Anleiheabkommen zu unterzeichnen.

Paris, 3. Okt. Der deutsche Finanzminister Dr. Luther und der Reichsbankpräsident Dr. Schacht befanden sich gestern den ganzen Tag über in London in der City und verhandelten mit verschiedenen leitenden Bankiers wegen der deutschen Anleihe. Auf der Börse erzählt man, daß die Anleihe als unterzeichnet gelten könne. Allerdings sei die Haltung einiger Banken noch nicht vollkommen geklärt, und man wisse noch nicht, ob sie sich an der Anleihe beteiligen würden, ob an deren Zeichnung eine

größere Anzahl Finanzhäuser teilnehmen würde, oder ob man sich auf eine kleinere Zahl werde beschränken müssen. Daß das Publikum die von den Banken übernommenen Stücke zeichnen werde, gilt als wahrscheinlich, weil die Anleihe 8 Proz. Zinsen tragen soll. Es verleiht sich von selbst, daß die „Daily Mail“ noch im letzten Augenblick versucht, das Zustandekommen der Anleihe dadurch zu verhindern, daß sie erklärt, daß Deutschland, welches bereits einmal seine Markt entwertet habe, keine Sicherheit für die Zeichnung der Anleihe bieten könne.

Baldwin für die Dawesanleihe.

London, 3. Okt. Auf dem konservativen Parteitag in New-Castle hielt der Führer der Konservativen Baldwin eine Rede, in welcher er auf den Dawesplan ausführlich zu sprechen kam. Er erinnerte daran, daß es dem gegenwärtigen Premierminister gelungen sei, die Arbeiten erfolgreich zum Abschluß zu bringen, welche von seinem Vorgänger eingeleitet worden seien. Es sei vollkommen richtig, daß die Wiederherstellung Deutschlands dessen Konkurrenz auf dem Weltmarkt steigern werde. Andererseits sei bekannt, daß eine Wiederherstellung des deutschen Handels unmöglich wäre, falls es Deutschland nicht gelänge, seine Währung zu stabilisieren und seine Handelsverträge mit den auswärtigen Staaten auf feste Grundlage zu stellen. Um diese beiden Resultate zu erreichen, sei eine Anleihe für Deutschland unbedingt notwendig. Die vorgeschlagene Anleihe werde nur durch private Zeichnungen zustande kommen, ohne daß die englische Regierung in irgend welcher Form eine Garantie geben müßte. Wenn also irgendwelche Verluste eintreten sollten, würden diese wiederum von den privaten Anleihezeichnern zu tragen sein.

In New-Castle sagte Baldwin noch weiter, nachdem er die Notwendigkeit der Dawesanleihe für Deutschland hervorgehoben hatte, die Anleihe schaffe ein Risiko für den englischen Handel, da Deutschland einen solchen Vorteil im Wettbewerb erhalte, daß seine Ausfuhr England ernstlich schädige. Bei den kommenden Neuwahlen werde der allgemeine Tarif keinen Teil des konservativen Programms bilden. Die Konservativen bezielten sich vor, jede Industrie, in der durch unfairen Wettbewerb Arbeitslosigkeit verursacht werde, zu schützen. Gegner der Durchführung des Dawesplanes sei die kommunistische Partei, weil Moskau nie das Ideal der Weltrevolution aufgab. Die Schranke der westeuropäischen Zivilisation müsse durch die Ausführung des Dawesberichts stark gemacht werden gegen alle umstürzlerischen Angriffe aus dem Osten. Baldwin erklärte, der russische Vertrag sei ein Schwindel und die Ansicht, daß mit Rußland augenblicklich ein riesenhafter Handel möglich sei, sei ein Trugschluß. Der natürliche Ausbeuter des russischen Handels sei Deutschland. Es würde am besten für die Welt sein, wenn Deutschland sich dem russischen Markt zuwendete, der später ein großer Markt sein werde, und wenn Deutschland an Rußland seinen Ausfuhrüberschuß abgebe, um Reparationen zu zahlen, statt den größten Teil des Uberschusses nach England oder den natürlichen Märkten Englands, den Dominions, Südamerika und Orient zu senden.

Die Verhandlungen um die Regierungsumbildung. Die Flügelparteien beim Kanzler.

Die Haltung der Sozialdemokraten.

Berlin, 3. Okt. (WZB.) In der Aussprache, die heute vormittag zwischen den sozialdemokratischen Fraktionsführern und dem Reichskanzler über die Regierungsumbildung stattfand, wurde von sozialdemokratischer Seite festgestellt, daß die sozialdemokratische Partei sich bei der Entscheidung über die Frage der Erweiterung der Reichsregierung nicht von parteiaktischen Erwägungen bestimmen lasse. Ohne der Stellungnahme der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vorgreifen zu wollen, ist betont worden, daß eine grundsätzliche Ablehnung der Erweiterung der Reichsregierung im Sinne des Reichskanzlers für die Sozialdemokratie nicht in Frage komme, daß aber vor einer abschließenden Stellungnahme völlige Klarheit geschaffen sein muß über die Haltung der deutschnationalen Partei zum Schutze der republikanischen Reichsverfassung, zur Durchführung des Washingtoner Abkommens und zu den entscheidenden Fragen der deutschen Außenpolitik.

Besprechungen mit den Deutschnationalen.

Berlin, 3. Okt. (WZB.) Heute Nachmittag fanden Besprechungen zwischen den Bevollmächtigten der deutschnationalen Reichs-

Neueste Nachrichten.

Auf Antrag Owen Youngs beschloß die Reparationskommission den Termin für die 2. Feststellung der Ausführung des Dawesplans auf den 13. Oktober zu verlegen.

In seiner Rede auf dem konservativen Parteitag in New-Castle trat Baldwin im Interesse Englands warm für die deutsche Anleihe ein.

Die Besprechungen des Reichskanzlers mit den Deutschnationalen über die Regierungsumbildung führten ebensowenig zu einem endgültigen Ergebnis wie die Vormittagsverhandlungen mit den Sozialdemokraten.

Der Führer der deutschen Handelsvertrags-Delegation wies in seiner Antwort an den französischen Handelsminister darauf hin, daß Deutschland grundsätzlich einen mäßigen Zollsatz ausrecht erhalte.

Der französische Ministerrat beschloß, einen Meinungsaustausch mit den alliierten Mächten über die Ausnahme Deutschlands in den Völkerbund herbeizuführen.

In Völkerbundskreisen rechnet man nach wie vor mit einer außerordentlichen Tagung des Völkerbunds im Januar nächsten Jahres.

tagsfraktion und dem Reichskanzler über die geplante Erweiterung der Reichsregierung statt. Die deutschnationalen Vertreter bezeichneten den Plan der Einbeziehung der Sozialdemokratie in die Regierung als eine völlig neue Tatsache bei der Erweiterung der Regierung. Die in Betracht kommenden Gesichtspunkte wurden eingehend besprochen. Eine endgültige Stellungnahme zu den erörterten Fragen wird die deutschnationale Fraktion ebenso wie die Reichstagsfraktionen der anderen Parteien in der nächsten Woche treffen.

Berlin, 3. Okt. Die deutschnationale Reichstagsfraktion war bei der heutigen Besprechung bei dem Reichskanzler durch die Abgg. Hergt, Graf Westarp, Schiele und Behrens vertreten. Von der Reichsregierung waren außer dem Reichskanzler Vizekanzler Jarres, Außenminister Stresemann und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Graf Kanitz anwesend.

Aus dem Verwaltungsrat der deutschen Reichspost.

Berlin, 1. Okt. Reichspostminister Dr. Höfle eröffnete heute die dritte Sitzung des Verwaltungsrats der deutschen Reichspost mit dem Hinweis darauf, daß auch die Eisenbahn inzwischen eine Umgestaltung erfahren habe. Für die Post sei der öffentlich-rechtliche Charakter durch das Postfinanzgesetz gewahrt. Die inzwischen bekannt gewordenen Bestrebungen nach Abänderung dieses Gesetzes sind nach der Ansicht des Ministers verfrüht, denn die in wenigen Monaten gemachten Erfahrungen seien nicht ausreichend, um schon jetzt eine Änderung des Postfinanzgesetzes herbeizuführen. Die Zweckmäßigkeit dieses Gesetzes gehe aus daraus hervor, daß, wie dem Minister in Wien bekannt geworden sei, die österreichische Postverwaltung eine Umstellung nach dem deutschen Muster anstrebe. Der Abicht des Reichskabinetts, eine Senkung der Preise vorzunehmen, komme die deutsche Reichspost mit den vorgeschlagenen Tarifänderungen entgegen. Ihr Bestreben gehe dahin, die jetzigen Gebühren nach und nach wieder den Friedenssätzen anzunähern, wie es ja beim Brieporto mindestens schon der Fall ist. Wenn der vorgesehene Ergänzungsetat auch nicht alle Wünsche restlos erfülle, so lasse er doch unstreitig eine für die Wirtschaft wesentliche Besserung erkennen. Der am 26. Juli vom Verwaltungsrat vorläufig verabschiedete Voranschlag von 1924 wurde mit dem durch den Ergänzungsvoranschlag bedingten Änderungen angenommen. Zugestimmt wurde den Vorlagen betreffend eine Ermäßigung der Postanweiser-, Postfach- und Postkreditbriefgebühren. Ferner wurde eine Entschlieung gefaßt, daß vom Reichspostministerium möglichst bald eine allgemeine Abschaffung der Telegrammgebühren herbeigeführt werden solle. Es wurde sodann die Vorlage wegen einer Ermäßigung der Fernspreckgebühren, sowie die Vorlage betreffend einige Änderungen der Bestimmungen über Drucksachen, wodurch neuwertige Erleichterungen im Betriebsdienst erzielt werden. Die hieraus sich ergebenden Gebührenänderungen werden besonders bekannt gegeben werden.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung betr.

Grenzverkehr mit Wiederkäuern und Schweinen.

Die Bekanntmachung des Oberamts Calw vom 13. August 1924 — Calwer Tagblatt Nr. 198 — wird durch folgende neue Vorschriften ersetzt:

1. Die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen von außerhalb Württemberg ist bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
2. Die Beobachtungsfrist für von außerhalb Württemberg eingeführte Rinder beträgt 5 Tage, für Schweine 10 Tage.

Bei Einfuhr mit der Bahn ist eine amtstierärztliche Untersuchung beim Ausladen vorgeschrieben; beides kann jedoch im Grenzverkehr unterbleiben, wenn die Einfuhr aus einem seuchenfreien, benachbarten Amtsbezirk erfolgt und wenn beigebracht werden

- a) ein vorschriftsmäßiges Ursprungszeugnis (s. u.) und
 - b) ein bezirkstierärztliches Gesundheitszeugnis bei Einfuhr durch einen Händler oder bei Einkauf bei einem Händler.
- Für die Ursprungszeugnisse wird folgende Fassung vorgeschrieben:

Ursprungszeugnis.

Gattung und Geschlecht
 Farbe und Abzeichen
 Alter

Besondere Kennzeichen (Ohrmarke, Hautbrand, Hornbrand, Farbzeichen, Haarschnitt usw.)
 Der Unterzeichnete bescheinigt, daß das oben beschriebene Tier aus dem Bestand des Bezirks stammt und daß es seinen letzten dauernden Standort dort hatte. Seine Verbringung nach dem württ. Bestimmungsort erfolgt unmittelbar vom Standort aus.
 Der Bezirk, sowie die im Umkreis von 15 km liegenden Orte sind seuchenfrei. Das Tier wird am ten 192. aus dem Ursprungsorte ohne Berührung von Märkten oder ähnlichen Viehsammelorten unmittelbar nach dem württ. Bestimmungsort abtransportiert werden.

(Ort u. Datum) (Unterschrift)

(Dienstsiegel)
 Das in Baden übliche Ursprungszeugnis kann dann benützt werden, wenn es die nach obigem Muster erforderlichen Ergänzungen erfahren hat.
 Die vorgeschriebenen Zeugnisse sind von der Ortspolizeibehörde zu prüfen.
 Sind die Voraussetzungen für den Wegfall der polizeilichen Beobachtung gegeben, so sind die beigebrachten Zeugnisse ohne weitere Anordnung dem Oberamtsstierarzt zu übersenden. Hat die polizeiliche Beobachtung stattgefunden, so ist wegen der Sperrung des Stalles das Erforderliche von der Ortspolizeibehörde

sofort zu veranlassen, und es ist weiterhin sofort dem Oberamtsstierarzt unter Anschluß etwaiger Zeugnisse Anzeige zu erstatten.
 3. Der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus seuchenfreien, angrenzenden badiſchen Amtsbezirken auf Märkte des Oberamtsbezirks Calw wird gestattet, wenn beigebracht werden
 a) ein Ursprungszeugnis (s. oben),
 b) bei Händlervieh außerdem ein bezirkstierärztliches Gesundheitszeugnis.
 Die Prüfung der Zeugnisse wird vom Oberamtsstierarzt bei der Marktkontrolle vorgenommen.
 4. Für das von den Schlachtviehmärkten in Pforzheim abgetriebene Vieh, das nicht sofort geschlachtet wird, kann die polizeiliche Beobachtung nicht nachgelassen werden.
 Calw, den 3. Oktober 1924. Oberamt: Bögel, Amtmann.

Bekanntmachung betr.

Jagdpolizei auf Markung Nischalden-Oberweiler.

Dem Jakob Rothfuß aus Simmersfeld, Privatjagdschützdienst des Pächters der Gemeindegagd Nischalden-Oberweiler ist die Handhabung der Jagdpolizei und der polizeilichen Aufsicht über den Vogelschutz auf dem verpachteten Jagdgebiet der Markung Nischalden-Oberweiler für die Dauer des Pachtvertrages in stets widerruflicher Weise übertragen worden.

Calw, den 2. Oktober 1924.

Oberamt: Bögel-Amtmann.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 4. Oktober 1924.

Obstausstellung.

Die Anmeldungen zu der Ausstellung des Bezirksobstbauvereins sind so zahlreich eingelaufen, daß es des Guten beinahe zu viel geworden ist. Es sind zwei Säle notwendig, um die vielen Obstsorten aufstellen zu können. Die Ausstellung, die von mehr als 50 Ausstellern besichtigt ist, gliedert sich in 3 Abteilungen: in die Ausstellung von Gemeinden, von Baumwärttern des Bezirks und von Privatobstzüchtern. Oberamtsbaumwart Widmann, der die Anordnung der Ausstellung übernommen hat, hat eine sehr große Aufgabe zu bewältigen. Die Ausstellung wird an Reichhaltigkeit die seitherigen derartigen Veranstaltungen im Bezirk weit übertreffen. In Anbetracht der Wichtigkeit des Obstbaus für die Volksernährung wird die Ausstellung für den Erzeuger wie für den Verbraucher gleich lohnend sein. Besonders aber wird der Erzeuger über den Wert eines rationellen Obstbaus eingehende Erklärung finden, da nachmittags ein Vortrag über neuzeitlichen Obstbau von einem Sachverständigen der Landwirtschaftskammer gehalten wird. Mögen recht viele aus dieser Veranstaltung lernen und Nutzen ziehen zu ihrer eigenen und der Verbraucher Freude.

Wiederaufnahme des Brieftelegraphenverkehrs.

Aus dem Reichspostministerium erfahren wir, daß die Wiederaufnahme des Brieftelegraphenverkehrs zum 20. Oktober bevorsteht. Ein alter Bekannter kehrt wieder, aber in neuem Gewande. Das neue Brieftelegramm, vorerst nur im innerdeutschen Verkehr zugelassen, soll hinsichtlich der Auflieferung keiner örtlichen oder zeitlichen Beschränkung mehr unterliegen. Die Gebühr wird zwei Drittel des Satzes für gewöhnliche Ferntelegramme betragen, mindestens wäre für ein Brieftelegramm soviel zu bezahlen, wie für 8 Wörter eines gewöhnlichen Ferntelegramms.

Die telegraphische Beförderung soll grundsätzlich nach den vollbezahlten Telegrammen, vornehmlich also in den verkehrsschwachen Stunden stattfinden. Am Bestimmungsort werden die Brieftelegramme in den Postbetrieb übergeben und dem Empfänger wie gewöhnliche Briefe und mit den regelmäßigen Briefzustellungsgelegenheiten zugeführt werden. In der Regel wird dies auf dem ersten Briefzustellungsang morgen geschehen können. Das Brieftelegramm will nicht etwa das vollbezahlte entbehren, sondern ist als ein Mittelglied zwischen diesem und dem Eilbrief gedacht. Für die Brieftelegramme werden also namentlich solche Mitteilungen in Betracht kommen, für die die Telegrammform mehr aus äußerlichen Gründen gewählt zu werden pflegt als wegen ihrer Eilbedürftigkeit, wie z. B. Glückwünsche, Begrüßungen usw., oder die in der sonst üblichen Briefform ihre Bestimmung unter besonderen Verhältnissen nicht mehr rechtzeitig erreichen würden.

75. Geburtstag von Staatspräsident Wilhelm Blos.

Am 5. Oktober feiert der erste Staatspräsident Württembergs Wilhelm Blos seinen 75. Geburtstag. Schon lange, ehe er an die Spitze der württ. Regierung berufen und dadurch in den weitesten Kreisen bekannt wurde, war Staatspräsident a. D. Wilhelm Blos in den Reihen seiner eigenen Partei als Historiker und Politiker hervorgetreten. Er ist am 5. Oktober 1849 in Wertheim (Baden) als Sohn eines angesehenen Arztes geboren. Seine Mutter entstammte einer Wertheimer Patrizierfamilie. Blos legte in Karlsruhe die Maturitätsprüfung ab und studierte dann in Freiburg i. B. Philologie und Geschichte. Während seiner Universitätsjahre war er ein eifriger Korpsstudent. In sehr jungen Jahren widmete er sich der Journalistik, war Redakteur einer Reihe von Zeitungen u. a. auch des Schwarzwälder Boten in Oberndorf a. N. Im Alter von 23 Jahren schloß sich Blos der sozialdemokratischen Partei Deutschlands an, in deren Reihen er sehr rasch als hochbegabter Kopf eine führende Rolle spielte. Auf den Kongressen in den 70er Jahren finden wir ihn in vorderster Kampferreihe, mit wachsendem Ansehen und Einfluß und in engen persönlichen Beziehungen zu den damaligen Führern der jungen Bewegung: Karl Marx, August Bebel, Wilhelm Liebknecht, Grillenberger, Auer usw. Schon 1877 zog er als Vertreter von Reuß a. L. in den Reichstag ein. Seit mehr als 50 Jahren führte Blos in Stuttgart meist ein stillen Gelehrten-Dasein, aus dem zahllose literarische Arbeiten aller Art hervorgingen.



Sollten Sie auf 1. Oktober das Calwer Tagblatt noch nicht bestellt haben, dann bestellen Sie es heute noch. Unsere Geschäftsstelle, sämtliche Poststellen sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen entgegen.

insbesondere für die sozialistische Tagespresse und die Zeitschriften seiner Partei. Aus diesen Arbeiten ist unendlich viel geschichtliches Wissen in die Köpfe der deutschen Arbeiter geflossen. In weiteren Kreisen wurde Blos erst politisch bekannt, als er in den Wirren des November 1918 an die Spitze der württ. Regierung berufen wurde. Mit viel Umsicht, Tatkraft und Geschick, mit überlegener Ruhe und Besonnenheit hat er in schwierigen Zeitläufen viel zur Beruhigung beigetragen und den Grundstein zu neuer Festigung der Staatsautorität gelegt. Er war es, der zusammen mit dem verstorbenen Minister Graf in Württemberg den Grundstein für eine ruhige Aufwärtsentwicklung gelegt hat und ihm ist das Schwabenvolk deshalb auch zu Dank verbunden. Weit über die Kreise seiner eigenen Partei hinaus hatte es Staatspräsident Wilhelm Blos, der im Sommer 1920 nach den Wahlen durch einen Beschluß seiner Partei zum Rücktritt von seinem Amt veranlaßt wurde, verstanden, sich Achtung und Wertschätzung zu erwerben. Wie früher, bevor er an die Spitze der württembergischen Regierung berufen wurde, so lebt er auch heute wieder sein stilles ruhiges Gelehrten-Dasein. In seinem 75. Geburtstag geizt es sich aber, daß auch weitere Kreise sich dieses verdienten Mannes erinnern und ihm noch recht viele sorgenlose Tage der Ruhe wünschen.

Der Zimmergarten im Oktober.

Nunmehr ist die Zeit gekommen, Pflanzen, die bis jetzt noch draußen im Freien geblieben sind, hereinzunehmen. Manche Pflanzen haben von leichten Frösten keinen Schaden, im Gegenteil sogar Vorteil, wie z. B. die Fuchsen durch Einwirkung leichten Frostes fallen die Blätter ab, wodurch das Holz besser austreift; dasselbe gilt für Lorbeer und Myrten. Pflanzen dieser Art werden erst einige Zeit in den Flur gebracht und erst später in frostfreie Räume gesetzt. Winterastern, Goldlack und andere Gruppenpflanzen, die überwintert werden sollen, werden ausgehoben, in Töpfe gepflanzt und noch 3—14 Tage an geschützter Stelle draußen gelassen, worauf sie in die Ueberwinterungsräume gebracht werden. Jetzt ist auch die Zeit, Treibzwiebeln von Hyazinthen, Tulpen und anderen Zwiebelgewächsen zu pflanzen. Man legt sie in Töpfe oder Kästen mit leichter, sandgemischter Erde, gräbt sie im Garten ein oder bedeckt sie im Keller mit einer handbreiten starken Erdschicht. Nach etwa 6 Wochen werden die Köpfe ans Licht gebracht. Ebenfalls werden Hyazinthenzwiebeln jetzt auf Glas gesetzt und solange dunkel gehalten, bis sich ein gutes Wurzelnetz gebildet hat. Winterastern sind nun fleißig zu gießen und erhalten mehrmals wöchentlich einen leichten Guß flüssigen Dinges. Winterastern, die noch im Freien stehen, sind mit Wurzelballen einzustopfen.

Flieder, Deutzien und andere Blütenbüsche sind in Töpfe zu setzen. Bis zum Eintritt des Frostes bleiben sie draußen stehen, worauf sie hereingenommen werden und im zeitigen Frühjahr einen herrlichen Flor entwickeln. Calcolarien werden durch Stecklinge vermehrt, die man in stark sandgemischte Erde setzt. Der Zimmerblumenflor besteht in diesem Monat vornehmlich in Chrysanthemum, Fuchsen, Bauvardia Cyclamen, Rosen und rundblättrigen Pelargonien.

Wetter für Sonntag und Montag.

Die bei Island aufgetretene Depression hat auch Süddeutschland in ihren Bereich gezogen, sodaß für Sonntag und Montag mehrfach bedecktes, zeitweise regnerisches Wetter zu erwarten ist.

d Simmozheim, 3. Okt. In der auf dem Lande wirtschaftlichen Hauptfest veranstalteten Obstausstellung wurde der Landwirt Fritz Rühle mit einem 2. Preis, bestehend in einer Ehrenurkunde und 45 Mark ausgezeichnet.

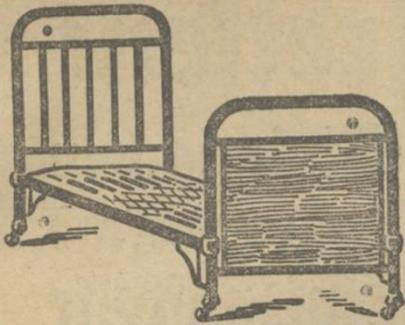
d Simmozheim, 3. Okt. Anlässlich des 77. Landw. Hauptfestes wurde dem 48-jährigen Dienstknecht Jakob Dürr, seit 34 Jahren bedienstet bei Geschw. Rühle, in Anbetracht seiner langjährigen Dienstzeit die Medaille für eine Dienstleistung über 25 Jahre nebst 20 Mk. von der Württ. Landw. Kammer Stuttgart überreicht.

(SCB.) Stuttgart, 2. Okt. Die Einnahmen der Straßenbahn über die vier Volksfestfeiertage sollen die Summe von 200 000 Mark erreicht haben.

(SCB.) Stuttgart, 2. Okt. Schon vor einiger Zeit ist der ehemalige sog. Wilhelmspalast an der Ecke der Neckar- und Charlottenstraße aus dem Eigentum der Tochter König Wilhelms II., der Fürstin Pauline zu Wied, durch Kauf an den Girokassenverband übergegangen. Die Verkäuferin hat den rechten Flügel samt Einrichtung ihrer Stiefmutter, der vormaligen Königin, jetzigen Herzogin Charlotte zu Württemberg, lebenslang und sich selbst einige Zimmer zu Wohnzwecken vorbehalten. Durch den Verkauf des Hauses an den Girokassenverband ist die unlängst bekannt gewordene Absicht des Staatspräsidenten Bazille, den Palast für den Staat als Wohnung des jeweiligen Staatspräsidenten zu erwerben, vereitelt worden.

(SCB.) Friedrichshafen, 3. Okt. Die Hülle des L. 3. III ist noch immer von der großen Deutschlandfahrt so feucht, daß sich die Luftschiffleitung entschlossen hat, noch vor dem Atlantikflug eine Probefahrt anzutreten, falls bis dahin die Hülle durch gründliche Lüftung der Halle noch nicht genügend getrocknet sein sollte. Möglicherweise werden bei dieser Probefahrt auch noch einige Verbesserungen an den Motoren ausprobiert, die zur Zeit vorgenommen werden. Im übrigen ist man in Friedrichshafen damit beschäftigt, die regelmäßig vom Eisesturm und den verschiedenen Wetterwarten einlaufenden Wettermessungen in den Karten einzutragen, um so einen Ueberblick über die mutmaßliche Wetterlage der nächsten Zeit zu gewinnen. Augenblicklich hängt auf dem Atlantik schweres Wetter. Von nächster Woche ab wird dann ein Spezialwetterdienst für den Amerikaflug eingerichtet und zwar erhält die Friedrichshafener Werft viermal täglich genaue Wetternachrichten von der Seewarte in Hamburg, wobei alle meteorologischen Erfordernisse der Ueberfahrt des L. 3. R. III besonders berücksichtigt werden. Zu der Frage der Fahrtroute des L. 3. R. III wird mitgeteilt: Schon vor längerer Zeit ist bei England, Holland, Belgien und Frankreich die Genehmigung zur Ueberfliegung der betreffenden Gebiete beantragt worden. Von englischer, holländischer und belgischer Seite ist diese Erlaubnis alsbald ohne Vorbehalt erteilt worden. Hinsichtlich der Haltung Frankreichs bestand dagegen bisher noch keine Klarheit. Vor wenigen Tagen nun hat Frankreich die amerikanische Abnahmekommission davon in Kenntnis gesetzt, daß Frankreich ein Ueberfliegen französischer Gebiete mit dem L. 3. R. III unter der Bedingung gestatte, daß gewisse, namentlich aufgeführte Festungsgebiete nicht passiert werden. Diese Bedingung ist akzeptiert worden. Dr. Cener erklärte auf die Frage nach der Route des Amerikafluges: „Welchen Kurs ich nehmen werde, wird letzten Endes von der Wetterlage abhängen, die ich am Morgen des festgesetzten Abfahrtstages vor dem Ausfliegen des Luftschiffes erhalte. Ist der südliche Kurs über Frankreich günstig, dann schlagen wir ihn ein, ist das Wetter auf dem nördlichen Kurs besser, dann richten wir uns eben darnach. Das ganze ist lediglich eine Wetterfrage.“

Bettstellen für Erwachsene u. Kinder



Carl Herzog, Eisenhandlg., Lederstr.

Für die Herbstpflanzung

offeriere wieder in bester Qualität und Sorten zum Aussuchen ab Gärtnerei
 Apfel- u. Birnhochstämme, Pflaumen-, Zwetschgen-,
 Kirschen- Quitten-
 Nuss-Bäume, **Prezlinge**, sowie
 Johannisbeeren, **viele Sorten bester**
 Stachelbeeren, **Blütenstauben**
 Rosen, hoch u. nied. **f. Gartenanlagen**
 und Friedhof.
 Bestellungen nimmt entgegen
Philipp Mast, Gärtnerei.

Kupferarbeiten sind Vertrauenssache!

Nur der erfahrene Fachmann bietet Gewähr für einwandfreie, sachgemäße Ausführung.
 Ich fertige: **Kupfergeschirre** aller Art in gediegener, sauberster Ausführung für **Hotels** (besondere Spezialität mit verstärktem Boden und Gelenk), **Gasthäuser** und **Private**, in jeder Art und Größe, leicht, mittel, stark und extrastark.
 — In Verzinnung mit garantiert reinstem Zinn —
in Backformen (Gugelhopfmodell) **Kupferbettflaschen u. Messingpfannen** großes Lager.
Brautweinbrennereien in jeder gewünschten Größe und Ausführung. Bestbewährte Konstruktionen. **Vormalschöttliche, Kühltischlangen** und sämtliche Zubehörteile.
 Transportable kupferne **Wasch- und Kippkessel** (eigenes System D. R. G. M.) Unterhalte stets Lager in verschiedenen Größen u. Preislagen. Besichtigung ohne Kaufzwang. **Kupferne Herdschiffe** nach Maßangabe. **Reparaturen u. Verzinnungen** werden prompt und fachmännisch ausgeführt. Allerbeste Referenzen! **Mäßige Preise!**
Paul Frey, Altensteig
 Kupferschmiedmeister
 Aeltestes, bestrenommiertes Geschäft der Gegend in dieser Branche.

Hemdenflanell, Arbeiterflanell, Körper Betttücher
 Schürzenstoff Hemdentuch
 Handtuchstoff Einfaßhemden
 Normalhemden Unterhosen
 Damenwäsche all Art Strümpfe
 Jumper Sport- und Westen Strandjacken etc. etc. etc. etc.

kaufen Sie in bester Qualität billigt bei **G. Wohlgemuth, Liebenzell** Kirchstraße.

Heimsheim.
 Einige guterhaltene Ovalöfen mit u. ohne Vorherd
Kochöfen, von innen und außen heizbar, wie neu verkaufe zu billigsten Preisen auch tausche gegen alte Defen u. Herde.
 Auf Wunsch übernehme ich das Sehen und richte auch alte Defen.
Neue Regulier- und Füllöfen, lackierte und emaillierte Herde sind stets auf Lager.
Paul Bölder jr., Hafnermeister
 Töpferei, Defen u. Herde — Fernsprecher 4.
Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

W. Schäberle, Hutmacher

neben dem Rathaus

Hüte Mützen

Größte Auswahl
 Stets Neuheiten
 Aeußerste Preise

Die praktische Hausfrau

kauft statt Mischungen aus Bohnenkaffee u. Kaffee-Erlatz
frisch gerösteten Bohnenkaffee und verwendet dazu
„Kornfranck“ in den bekannten grünen Paketen
 oder
„Recht Franck“ mit der Kaffeemühle.
Sie spart dabel, kann den Kaffee selbst wählen und eine Mischung nach ihrem eigenen Geschmack herstellen.

Annahme von Spareinlagen auf werbeständige Grundlage bei höchster Verzinsung — **Hausparkassen** —
Eröffnung von laufenden Rechnungen für Guthaben in laufender Rechnung gewähren wir z. Zt. 13 %, provisionsfreier Scheck- und Ueberweisungsverkehr
Gewährung von Crediten in laufender Rechnung und gegen Schuldschein
Discontierung von Warenwechseln
An- und Verkauf von Wertpapieren
An- und Verkauf von Sorten und Devisen
Aufbewahrung von Wertpapieren
 Wir bitten unsere Geschäftsfreunde von unseren Einrichtungen **regen Gebrauch** zu machen.

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe
 in **Calw** e. G. m. b. H.
 Fernspr. 62

Linoleum
 Bouclé-Läufer
 Kokos-Läufer
 Wachstuche
 Ledertuche
 liefern preiswert
Steegmüller & Söhne, Stuttgart
 Cannstatter Straße 4 (am Neckartor)
 Fernsprecher 7704.

Verkaufe am Montag:
 1 2spanner-Leiterwagen
 1 guterh. Charabank
 1 „ Landauer
 1 „ Saarlofen (Heizfläche 600 Kbm.)
Chr. Stürner, Calw.

Geschäftsempfehlung.



Einer werthen Kundschaft von Stadt und Land zur gefl. Nachricht, daß ich das selbster von meinem verstorbenen Mann

Wilhelm Frank betrieben

Korbwaren-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführe.
 Für das meinem Mann in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danke ich bestens und bitte, das selbe auch auf mich übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Helene Frank, Calw
 hinter dem Rathaus.

Reparaturen werden nach wie vor angenommen und bei billigster Berechnung fachmännisch ausgeführt.



Empfehle **Einmachständer, Kasserole**, sowie **alle Sorten Hafnergeschirr** in großer Auswahl.
Albert Knoll, Geschirrhandlung
 Vorstadt.

Wollene, leinene Decken und Segeltuch - **Decken**
Pferde- und Vieh-Geschirr
Sofa, Bettröste
Matrassen
 sowie alle in mein Fachschlagende **Arbeiten**
Reparaturen gut und billigt
Ernst Widmaier
 am Markt
Sattler- u. Tapeziergeschäft.

Fässerverkauf.
 Unterzeichneter verkauft einige neue und gebrauchte **Fässer**, 180—200 Etr. haltend.
 Ferner habe ich am Calwer Markt schöne **Zuber und Kübel** zum Verkaufe stehen.
Schneider, Küfer u. Kübler.

20 Zentner Mostäpfel
 sucht zu kaufen oder zu tauschen gegen Fässer.
 D. D.

Karl Henbler sen.
 Inhaber Heinrich Henbler,
 Fernspr. 15 **Altensteig.** Fernspr. 15

Eisenwaren * Werkzeuge
Haus- und Küchenartikel
Landwirtschaftliche Geräte
 Besonders empfohlen für Schreinereien und Möbelfabriken:
 Außen- und Innenbeschläge, Möbelbestandteile, Spiegel, Einzelwerkzeuge und ganze Einrichtungen f. Hand- u. Maschinengebrauch

TAPETEN
 in großer Auswahl auf Lager
EMIL G. WIDMAIER
 Bahnhofstraße.

Beim Waschen

kommst Du selbst zum Ziel, nimmst Du nichts anderes als

Persil

Wer sich Persil zur Wäsche hält, der spart Kohle, Zeit und Geld!

Zu anerkannt billigen Preisen:

Damenmäntel, Damen- und Kinderkleider, Strickjacken, Sportwesten, Blusenschoner, Kostümröcke, Damenwäsche, Bett-Tücher, Bett-Teppiche, Kleiderstoffe, Anzugstoffe, sowie sämtliche Baumwollwaren

Geschwister Kleemann, Calw.

Günstige Gelegenheit

haben unsere Mitglieder zum Einkauf von

Kinder-, Knaben-, Damen-Stiefel Halbschuhe, Sandalen, Hausschuhe zu äußerst billigen Preisen

Wir bitten um Besichtigung der Ausstellung im Laden 1

Spar- u. Consumverein Calw

Futtermehle verschied. Sorten

Weizen- u. Roggenkleie
Mais, Maismehl,
Delkuchen, Delmehl,
Rälbermehl, Futterkalk
Otto Jung, Landesprodukte.

Bettvorlagen Linoleumläufer Linoleumteppiche Betttröste, Sofa und Matratzen Wagenlaternen Segeltuchschürzen Kernlebertreibriemen f. Landw. u. Gewerbe.	Wollene Pferdebedecken Segeltuch Leinene Ruhdecken Rucksäcke, Gamaschen Geschirrtelle Zügel aller Art
---	--

Otto Weißer, Kronengasse
Sattlerei- und Polstermöbelgeschäft.

Strickwesten

erhalten Detailgeschäfte, welche für lohnenden Absatz garantieren können, zu Fabrikpreisen ab Lager Stuttgart in **Commission.**
Heine & Co., Stuttgart, Hauptstätterstr. 93



Frische
Dauerbrandöfen,
Rundöfen,
Regulieröfen,
innen u. außen heizbare
Kochöfen
empfiehlt



Carl Herzog, Eisenhandlung, Calw.

Kloß 3,5 PS.

3 Ganggetriebe,
neuestes Modell,
sofort lieferbar,



zum Preis von **Mk. 1200.—**

Gebr. Kirchherr, Calw

Kraftfahrzeuge und Zubehör
Bahnhofstraße 402 Fernsprecher 123.
Benzin- und Oeltankstelle.

Bezirks-Distrikbauverein Calw.



Die Anmeldungen zum Bezug von
Distrikbäumen all. Art
durch den Verein wollen in aller Bälde
bei Oberamtsbaumwart Widmann
gemacht werden. Der Ausschuß.

Gamaschen,
Fußbälle,
Faustbälle,
Schleuderbälle
empfiehlt
Albert Wochele
Lederhandlung.

Stuttgarterstraße Nr. 393

Meine Wohnung und Büro befindet sich jetzt
Stuttgarterstraße 393 gegenüber dem
Adler.

Zu äußerst billigen Preisen sind sofort
lieferbar:

la. Rheinische Schwemmsteine
la. Ludwigsburger Falzziegel
und sämtliche andere Baumaterialien.

Alfred Pfeiffer
Baumaterialien-Handlung :: Fernspr. 97

gegenüber dem „Adler“

Herrentwesten, Sportwesten
für Herren, Damen u. Kinder

Untertailen,

Kragenschoner u. Cravatten

empfiehlt billigt

R. Rottloff, Lenzelweg 617

Ver schafft Euch bei Eurem
Geld- u. Zahlungsverkehr
die Vorteile
des höchstverzinslichen,
provisions-, porto- und spesenfreien
Giro- und Scheckverkehrs

durch Errichtung eines
Girokontos
bei der

Oberamts Sparkasse Calw.

Darlehen — Kredite — Wechselkauf — Effekten

Calwer Seifenflocken



Hersteller
Ch. Schlatterer, Calw.

Reinste Seife

ist nach wie vor das **beste** und **billigste** Waschmittel. In höchster Güte kaufen Sie solche als

Calwer Seifenflocken

mit 85 Prozent Fettgehalt = 100 Prozent reinste Seife.

Calwer Seifenflocken sind gleich vorzüglich verwendbar für alle Wäsche.
Für 1 Waschkessel genügt eine Hand voll dieser hochprozentigen Seife.
Nur 50 Gramm in 1 Liter heißem Wasser verrührt, ergibt einen festen schneeweißen Seifenbrei,
mit dem alles eingebürstet, geputzt und gewaschen werden kann.

Zu haben in Originalpaketen
Preis 45 Pfennig bei:

- R. Hauber,
- E. Dreiß,
- Fr. Lamparter,
- C. Serva,
- A. Schaufelberger,
- O. E. Kistowski,
- A. Feldweg,
- H. Heimgärtner,
- A. Mörsch Witwe
- Gg. Pfeiffer,
- C. Schla ch,
- Hermann Stroh.